

Protokoll der Fachgruppensitzung am 27. September 2010 in Bremen

Anwesend: 22 Fachgruppenmitglieder (20 ordentliche Mitglieder, 1 assoziiertes Mitglied, 6 Gäste) einschl. der Sprechergruppe (Christof Schuster, Karin Schermelleh-Engel und Renate Soellner)

18:40 Uhr: Christof Schuster eröffnet die Sitzung.

TOP 1: Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird wie folgt einstimmig angenommen:

TOP 2: Bericht des Sprechers

TOP 3: Bericht der Kassenwartin

TOP 4: Wissenschaftspreise

TOP 5: Nachwuchsförderung

TOP 6: Zentrale Serviceeinrichtung für qualitative Forschungsdaten

TOP 7: Tagung der Fachgruppe 2011 in Bamberg

TOP 8: Verschiedenes

Top 2: Tätigkeitsbericht des Sprechers

Christof Schuster begrüßt die Mitglieder der Fachgruppe und gibt einen Überblick über die Aktivitäten der Sprechergruppe im letzten Jahr.

Auf dem jährlich stattfindenden Treffen der Fachgruppensprecher/innen der DGPs wurden folgende Themen behandelt:

Adolf-Würth-Zentrum für Geschichte der Psychologie in Würzburg

Der Vorstand der DGPs hatte im Vorfeld der Bremer Tagung die Fachgruppen gebeten, das Adolf-Würth-Zentrum (<http://www.awz.uni-wuerzburg.de/startseite/>) finanziell zu unterstützen. Der Hintergrund des Vorschlags ist eine Beschlussvorlage für die Mitgliederversammlung der DGPs während des Bremer Kongresses, welche vorsieht, den jährlich benötigten Betrag zur Deckung der laufenden Kosten von 5000 Euro zu gleichen Teilen zwischen der Muttergesellschaft und den Fachgruppen aufzuteilen. Die Aufwendungen der einzelnen Fachgruppen sollen dabei proportional zur ihren Mitgliederzahlen sein. In einer vorläufigen Berechnung ergibt sich für die Fachgruppe Methoden und Evaluation bei einer zugrunde gelegten Mitgliederzahl von 209 ein Jahresbeitrag von 128 Euro. Der Vorstand der Fachgruppe hat im Vorfeld der Bremer Tagung Zustimmung zu dieser Beschlussvorlage der DGPs signalisiert. Die Fachgruppe bestätigt per Akklamation die Entscheidung des Vorstandes der Fachgruppe.

DFG Fachkollegien

Auf Initiative der Fachgruppe wurde angestrebt, die Zuordnung des Bereichs „Methoden“ bei den DFG Fachkollegien zu verändern. Das Ziel war die Bildung eines gemeinsamen Fachkollegiums mit dem Bereich „Differenzielle Psychologie“. Diese Initiative der Fachgruppe wurde bei der letzten

Überarbeitung der Fächerstruktur der Fachkollegien berücksichtigt. Bei der bevorstehenden Fachkollegienwahl 2011 ist der Bereich „Methoden“ zusammen mit den Bereichen „Differenzielle Psychologie“, „Klinische Psychologie“ und „Medizinische Psychologie“ im Fachkollegium 110-04 vertreten. Es wird festgestellt, dass methodisch orientierte DFG-Anträge 'gut laufen', und die FG-Mitglieder werden ermutigt, DFG-Anträge zu stellen.

Jungwissenschaftler-Initiative

Christof Schuster erläutert, dass der Vorstand der DGPs eine Initiative gestartet hatte, um den Kontakt zu den jüngeren Nachwuchswissenschaftlern der Gesellschaft zu verbessern und deren Anliegen, Bedürfnisse, Wünsche und Ziele im Wissenschaftsbetrieb besser zu verstehen. Augustin Kelava, der Vertreter der Jungwissenschaftler, berichtet, dass ein erstes Treffen bereits in Hannover zum Kennenlernen stattgefunden habe und ein weiteres Treffen geplant sei. Sprecherin der DFG-Jungwissenschaftler-Initiative ist Friederike Dislich, Augustin Kelava ist ihr Vertreter.

Treffen mit der Deutschen Arbeitsgemeinschaft Statistik (DAGStat)

Christof Schuster berichtet über die Vertreterversammlung der Deutschen Arbeitsgemeinschaft Statistik (DAGStat) im März 2010 im Rahmen der Tagung an der Technischen Universität in Dortmund. Die nächste Tagung der DAGStat soll in Bielefeld stattfinden. Die Fachgruppe war bei den letzten Treffen der DAGStat nicht durch einen Vertreter repräsentiert.

Mitgliederentwicklung

Die Mitgliederzahl der Fachgruppe hat sich im letzten Jahr erfreulicherweise weiter erhöht. Seit der letzten Tagung der Fachgruppe in Bielefeld kann die Fachgruppe 17 neue Mitglieder verzeichnen und umfasst derzeit 210 Mitglieder.

Neu aufgenommen wurden:

Dr. Jana Uher, Dipl.-Psych. Philipp Wolfgang Lichtenthaler, Dr. Otto B. Walter, Dipl.-Psych. Dorothea Mildner, Dipl.-Psych. Steffi Pohl, Dipl.-Psych. Julia Schnall, Dipl.-Psych. Sandra Pöschl, Dr. Meike Jipp, Dr. Esther Kaufmann, Dipl.-Psych. Olga Kunina-Habenicht, Dipl.-Psych. Erika Schmidt, Dr. Frank Goldhammer, Dr. Daniela Czernochowski, Dr. Uwe C. Fischer, Dr. Philipp Alexander Freund, Dipl.-Psych. Anna Grohmann, Dipl.-Psych. Andrea Hildebrandt

Vier Mitglieder haben in diesem Zeitraum die Fachgruppe verlassen:

Dr. Thorsten Stumpp, Dr. Tina Brandt, Prof. Dr. Ingeborg Stelzl, Prof. Dr. Burkhard Brocke

TOP 3: Bericht der Kassenwartin

Der Kassenstand am 01.07.2009 betrug **6.809,83 €**

(Letzte Kassenprüfung FG-Sitzung in Bielefeld)

Kassenbericht für den Zeitraum vom 01.07.2009 bis 30.07.2010:

für den Zeitraum 01.07.2009 – 31.12.2009**Ausgaben:**

Auszug 6	500,00 €	Diplomarbeitspreis 2009
Auszug 8	3,00 €	Zinsen/Kontoführung
Auszug 9	1.040,00 €	Universität Bielefeld (Preconference Workshops)
Auszug 10	2,00 €	Zinsen/Kontoführung

für den Zeitraum 01.01.2010-30.07.2010**Ausgaben:**

Auszug 1	1,00 €	Kontoführung
Auszug 2	195,00 €	Jahresbeitrag 2010 DAGSTAT
Auszug 3	3,00 €	Kontoführung
Auszug 4	58,50 €	Überweisung Schuster, Christof, Reisekosten
Auszug 5	3,00 €	Zinsen/Kontoführung
Auszug 6	1,00 €	Zinsen/Kontoführung
Auszug 7	2,00 €	Kontoführung
Auszug 9	3,00 €	Zinsen/Kontoführung
Auszug 10	1,00 €	Kontoführung

Insgesamt: 1.812,50 € Ausgaben

Auf der **Einnahmenseite** waren zu verzeichnen:

Auszug 7/2009	2.106,00 €	FG-Beiträge 2009
Auszug 8/2010	500,38 €	Universität Bielefeld Rückerstattung Tagung

Insgesamt: 2.606,38 € Einnahmen

Der Kassenstand am 30.07.2010 betrug **7.603,71.**

TOP 4: Wissenschaftspreise

Christof Schuster dankt Andreas Klein für die Ausarbeitung eines neuen Ausschreibungstextes für den G. A. Lienert-Preis, der dem Vorstand vorab zugesandt worden war. Die Texte für die Ausschreibungen der beiden Wissenschaftspreise der Fachgruppe, den G. A. Lienert-Preis, gesponsert vom Springer-Verlag, Heidelberg, und den Diplomarbeitspreis 2011 werden von Christof Schuster vorgestellt.

Nach ausführlicher Diskussion hinsichtlich der Anforderungen an Bewerberinnen und Bewerber und nach kleineren redaktionellen Umformulierungen werden die beiden Texte einstimmig verabschiedet. (Die Texte wurden zwischenzeitlich auf die Homepage der Fachgruppe gesetzt: <http://www.dgps.de/fachgruppen/methoden/index.php/wpreise.>)

Angeregt wird, dass zusätzlich zur Vergabe des Lienert-Preises zukünftig auch die beiden Arbeiten stärker gewürdigt werden sollen, die neben der prämierten Arbeit die letzte Runde erreicht haben.

Andiskutiert wird, den Diplomarbeitspreis demnächst umzubenennen, wenn der Diplomstudiengang ausgelaufen und stattdessen nur noch der Masterstudiengang vorhanden ist.

Die Neubesetzung der Jurys für die beiden Wissenschaftspreise wird ausführlich diskutiert und folgende Personen einstimmig nominiert:

- Jury für den G. A. Lienert-Preis: Christian Geiser, Andreas Klein, Thorsten Meiser
- Jury für den Diplomarbeitspreis: Karoline Kuchenbäcker, Tanja Lischetzke, Benjamin Nagengast

Der Fachgruppensprecher dankt den beiden letzten Jurys für ihre hervorragende Arbeit.

TOP 5: Nachwuchsförderung

Um den Nachwuchs stärker zu fördern, werden verschiedene Überlegungen angestellt. Nach ausführlicher Diskussion wird festgelegt, dass Studierende und Absolventen bis zu einem Jahr nach ihrem Diplom- bzw. Master-Abschluss Reisekostenzuschüsse für die Teilnahme an nationalen und internationalen methodischen Fachtagungen beantragen können sollen. Die Fachgruppe wird die Reisekosten bei nationalen Tagungen bis zu 250 € und bei internationalen Tagungen bis zu 500 € fördern. Eine Befürwortung durch ein Mitglied der Fachgruppe Methoden und Evaluation ist dabei allerdings zwingend vorgeschrieben. (Der Text wurde zwischenzeitlich auf die Homepage der Fachgruppe gesetzt: <http://www.dgps.de/fachgruppen/methoden/index.php/nachwuchsfoerderung>.)

TOP 6: Zentrale Serviceeinrichtung für qualitative Forschungsdaten

Christof Schuster stellt das Anliegen des bisherigen Archivs für Lebenslaufforschung (ALLF) an der Universität Bremen vor, das Archiv zu einer zentralen Serviceeinrichtung für qualitative Forschungsdaten auszubauen. Damit soll eine stärkere Nutzung dieser Ressource für die systematische Archivierung von Primärdaten sowie die Schaffung eines Zugangs zu diesen Daten gewährleistet werden. Per Akklamation wird dieses Anliegen unterstützt, und der Vorstand damit beauftragt, einen Brief an das Archiv zu senden, in welchem die Unterstützung der Fachgruppe zugesagt wird.

Top 7: Tagung der Fachgruppe 2011 in Bamberg

Christof Schuster erläutert, dass der Termin für die nächste Fachgruppentagung 2011 in Bamberg feststeht: Die Tagung vom 21.09.-23.09.2011 stattfinden.. Der gewählte Termin für die Tagung wird diskutiert, da zeitgleich die Statistische Woche in Leipzig stattfinden wird, auf der u.a. das 100jährige Bestehens der Deutschen Gesellschaft für Statistik begangen wird. Ein Alternativtermin konnte jedoch nicht gefunden werden, Claus Carstensen wird über die Terminkollision informiert.

Top 10: Verschiedenes

Rolf Steyer gibt einen kurzen Bericht von der EAM-Tagung in Potsdam, die den Schwerpunkt auf die Methoden in der Bildungsforschung gelegt hatte. Die nächste Tagung soll im Jahr 2012 in Santiago de Compostela in Spanien stattfinden.

Christof Schuster schließt die Sitzung um 19:50 Uhr.

Karin Schermelleh-Engel
(Protokollantin)

Christof Schuster
(Sprecher)

Renate Soellner
(Kassenwartin)